



AZB
8570 Weinfelden

Die Campingsaison beginnt: Schöne Plätze in unserer Region 14

Tut Not: Richtiges Handeln bei Nothilfe muss gelernt sein.	8
TCS-Blachen werden zu Taschen: Schickes Recycling für die Gemeinschaft.	10
Trendige E-Bikes: Risiken und deren Prävention.	16
Agenda Regionalgruppen	21

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Peter Häry
Vizepräsident



Yvonne Gasser
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marcel Varga
Umweltbeauftragter



Harald Zecchin
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau



Rebekka Britt
TCS Kontaktstelle

Editorial

Gegenseitige Rücksichtnahme ist unerlässlich

«Als eine Mutter mit ihrem Baby beim Coop die Strasse überqueren will, kracht ein Auto in den Kinderwagen. Das Kind wird schwer verletzt». «Der 73-jährige Rentner und seine 72-jährige Frau waren gegen 18.15 Uhr zu Fuss unterwegs. Vor einer Kreuzung wollen sie den Fussgängerstreifen überqueren, wurden dabei aber von einem Wagen erfasst und zu Boden geschleudert. Der Lenker ergreift die Flucht. Nachfolgende Fahrer wurden auf die beiden am Boden liegenden Personen aufmerksam. Sie kümmern sich sofort um die Erstversorgung und alarmieren den Rettungsdienst und die Polizei». Solche und andere Unfallmeldungen im Bereich von Fussgängerstreifen haben uns in den vergangenen Tagen und Wochen aufgeschreckt und nachdenklich gestimmt. Alle diese Unfälle haben etwas gemeinsam: Opfer sind in den meisten Fällen Kinder und ältere Menschen. 1980 starben auf Fussgängerstreifen in der Schweiz 69 Fussgänger auf Fussgängerstreifen, 1990 waren es 51 und die Statistik zeigt, dass im vergangenen Jahr noch 14 Fussgängerstreifen-Tote, im Jahr davor 28, verzeichnet werden mussten. Jeder Unfall ist einer zu viel und verbunden mit grossem menschlichen Leid und Schmerz. Bekannt ist, dass Personen verunfallen können, wenn sie vom Trottoir aus einen Fussgängerstreifen betreten. Neueste Studien zeigen, dass sich die Hälfte aller Unfälle auf der zweiten Strassenhälfte ereignete, das heisst, wenn Fussgängerinnen und Fussgänger von einer Schutzinsel kamen oder bei Strassen ohne Insel bereits einen Fahrstreifen überquert hatten. Zudem ist die Gefahr auf Fussgängerstreifen an Werktagen zwischen 16 und 18 Uhr, insbesondere während den Wintermonaten, am grössten. «Fussgänger brauchen mehr Eigenverantwortung», fordern die einen, «die Autofahrer sollten mehr

Rücksicht zeigen», meinen die Andern. Was ist nun aber tatsächlich richtig? Um Unfälle zu vermeiden müssen alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer erhöhte Vorsicht und Aufmerksamkeit walten lassen. Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker müssen auf Fussgängerinnen und Fussgänger auf beiden Strassenseiten achten und mehr Zeit einräumen, um ans gewünschte Ziel zu gelangen.

Fussgängerinnen und Fussgänger müssen sich vor dem Betreten des Fussgängerstreifens vergewissern, dass ein sicheres Queren möglich ist. Aus Sicherheitsgründen ist es empfehlenswert, vor dem Betreten des Streifens kurz anzuhalten, sowie helle und reflektierende Kleidung zu tragen. Die Zahl der Unfälle nimmt nur dann ab, wenn Fussgänger und Fahrzeuglenker einander mehr Rücksicht und Verständnis entgegenbringen.

Neben der Infrastruktur sind vor allem das Verhalten der Fahrzeuglenker, aber auch jenes der Fussgänger sowie die Gestaltung der Fahrzeuge massgebend. Nach wie vor gilt aber auch der altbekannte Slogan für Kinder und Erwachsene: «Warte, luege, lose, laufe».

Diesem Grundsatz nachleben können allerdings nur diejenigen, die genügend Zeit einräumen um unfallfrei ans Ziel zu kommen. Hektik und Ablenkungen irgendwelcher Art sind hier fehl am Platz. Gefragt sind hier vielmehr Toleranz und menschliche Rücksichtnahme. Fussgängerstreifen dürfen als Kreuzungspunkte von Autofahrern und Fussgängern nicht zu einem ständigen Konfliktort werden, sondern zu einer zwischenmenschlichen Begegnungsstätte, wo jede und jeder Rücksicht nimmt auf den andern.

Ich wünsche allen Verkehrsteilnehmern und Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser der Rundschau, viel Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme, insbesondere im Bereich von Fussgängerstreifen.

Ihr TCS-Redaktor Werner Lenzin

Titelbild:

Bald beginnt sie wieder – die Campingsaison. Nicht nur wie hier auf der Insel Elba hat es schöne Plätze, sondern auch in unserer Region. (Bild: Werner Lenzin)

Wertschätzung gegenüber den Sektionen ist zentral



Der neue Generaldirektor Stephan Grötzinger im Gespräch mit Sektionspräsident Marco Vidale.
(Bilder: Werner Lenzin)

Zur Person des neuen Generaldirektors

Der neue Generaldirektor des TCS heisst Stephan Grötzinger. Der Bieler Ingenieur hat sein Amt anfangs Januar 2013 angetreten. Grötzinger ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er wurde 1966 in Lausanne geboren und lebt seit vielen Jahren in Biel. Der Verwaltungsrat des TCS hat Stephan Grötzinger zum neuen Generaldirektor des grössten Mobilitätsclubs der Schweiz ernannt. Stephan Grötzinger hat an der ETH Zürich ein Ingenieurstudium abgeschlossen. Mit der Ernennung des perfekt zweisprachigen (Deutsch und Französisch) Stephan Grötzinger unterstrich der TCS-Verwaltungsrat seinen Willen, die Strategie des Clubs im Bereich der Assistance fortzusetzen und die Leistungen für die TCS-Mitglieder auszubauen. Laut Peter Goetschi, Präsident des TCS-Verwaltungsrats, ist Stephan Grötzinger die geeignete Persönlichkeit, um

die vielfältigen Herausforderungen anzugehen: «Mit seiner Erfahrung und seinem Leistungsausweis in einem renommierten internationalen Konzern, seiner Analysefähigkeit und seinem Unternehmergeist verfügt Stephan Grötzinger über alle Trümpfe, um ein Unternehmen von 1'600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu führen, das einen Umsatz von 350 Millionen Franken erwirtschaftet», betont der Präsident des Verwaltungsrates. Als operativer Leiter wird Grötzinger die Aufgabe haben, die Weiterentwicklung des TCS fortzusetzen, indem er aus den Besonderheiten eines nichtgewinnorientierten Vereins Kapital schlägt, welcher mit seinen 24 Sektionen im ganzen Land stark verwurzelt ist. Dank diesen Sektionen ist der Zentralclub sehr eng mit seinen Mitgliedern verbunden, und das muss auch weiterhin genutzt werden. (le)

Einen Monat nach seinem Amtsantritt stattete der neue TCS-Generaldirektor Stephan Grötzinger der TCS-Sektion Thurgau einen Besuch ab. Im Zentrum standen dabei neben dem gegenseitigen Kennenlernen Themen wie «Erfahrungen», «Sorgen und Nöte» sowie «Kundenorientierung».

Von Werner Lenzin

«Die Transparenz als Basis des gegenseitigen Vertrauens ist mir wichtig und die Verantwortung als zentraler Führungsgrundsatz entscheidend. Daher möchte ich im TCS einen kulturellen Wechsel einleiten», betonte der neue Generaldirektor Stephan Grötzinger anlässlich seines Besuches bei der Kontaktstelle in Weinfelden. Dort wurde er empfangen von Sektionspräsident Marco Vidale, Vizepräsident Peter Häry, Harald Zecchinell, Mitglied der GL und Rebekka Britt, Leiterin der Kontaktstelle. Im Verlaufe des Gespräches forderte der neue Generaldirektor eine stetige Entwicklung dahin, wo der Erfolg des TCS zu suchen sei. «Die Sektionen müssen die

Möglichkeiten haben, ihre lokalen Vorteile kundenorientiert umzusetzen. Zudem gelte es, das gegenseitige Vertrauen zwischen dem Zentralclub und den Sektionen auszubauen», sagte Grötzinger. Er unterstrich: «Wir brauchen die Sektionen und die Sektionen brauchen den Zentralclub.» Den TCS bezeichnete Grötzinger als ein Unternehmen mit Zukunft und gab seinem Willen Ausdruck, sich an den Kundenbedürfnissen zu orientieren: «Kunden gewinnt man nur durch eine professionelle Kundenorientierung.

Wie holt man die Jungen an Bord?

Im Verlaufe des Gesprächs bezeichnete Sektionspräsident Marco Vidale die Zusammenarbeit mit dem ACS als gut und erwähnte insbesondere die gemeinsame Stellungnahme bei kantonalen Angelegenheiten und die Zusammenarbeit im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau. Hervorgehoben wurde auch die Kooperation mit der Sektion Schaffhausen.

Welches sind die Wünsche, Visionen und Träume der Sektion Thurgau? «Aus dem jetzigen Verkehrssicherheitszentrum könnte ein Mobilitätszentrum entstehen für kleinere Kontrollen», meinte Vidale.

Er wünscht sich, dass die TCS-Sektion Thurgau vermehrt mit verkehrspolitischen Themen in der Öffentlichkeit präsent sein sollte. Ein weiteres Ziel wäre die Erhöhung der Mitgliederzahl.

Sektionen und Hauptsitz beschäftigt zudem zwei wichtige Fragen: Wie holen wir jüngere Menschen an Bord? Ist der Clubgedanke für die heutige Generation noch zeitgemäss? Wie kann auf diese Entwicklung reagiert werden? In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach Themen und Angebote für die Jungen. Wäre eine unentgeltliche Mitgliedschaft bis zum 18. Altersjahr eine Möglichkeit, um vermehrt wieder Jugendliche für den TCS zu gewinnen? Klar ist für den neuen Generaldirektor, dass betreffend der Frage «Was will der TCS in Zukunft?» schnell zu einem Entschluss gekommen werden muss. «Der gelbe Engel als Synonym, soll auch morgen noch seine Bedeutung haben», unterstrich Grötzinger.

Von Seiten der TCS-Sektion Thurgau nahm er folgende Wünsche mit: Eine effizientere Abwicklung bei der Bedienung der Kunden und eine bessere Koordination zwischen der Sektion und dem Hauptsitz.



Motorradkurse

Refresher, Kurventraining

Refresher «Saisonstart»

Kursdaten:	Mittwoch	17. April 2013	
	Freitag	19. April 2013	(ausgebucht)
	Samstag	27. April 2013	(ausgebucht)
	Mittwoch	08. Mai 2013	

Kurventraining

Kursdaten:	Freitag	03. Mai 2013	(ausgebucht)
	Samstag	11. Mai 2013	(ausgebucht)
	Dienstag	14. Mai 2013	(ausgebucht)
	Mittwoch	22. Mai 2013	(ausgebucht)
	Samstag	08. Juni 2013	(ausgebucht)
	Mittwoch	12. Juni 2013	

Kurszeiten

jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr
inkl. Mittagessen von 12.00 – 13.00 Uhr

Kurskosten

TCS-Mitglieder CHF 320.– / Nichtmitglieder CHF 350.–
Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit:
CHF 200.– bei einem Kursbesuch bis 30. Juni 2013
CHF 100.– bei einem Kursbesuch ab 01. Juli 2013

Kursleitung

VSR-Instruktoren; Lukas Gasser und Patrick Oderbolz

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Weinfeldten

Anmeldung

Bitte Motorradmarke und Typ angeben.
TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfeldten,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Wir sprachen mit... ...Markus Rieter

Die Rhätische Bahn hat es dem 41-jährigen Markus Rieter, seit einem Jahr Vizepräsident der TCS-Regionalgruppe Weinfelden, angetan. Seit drei Jahren plant er zusammen mit Marcel Frischknecht, Platzwart des TCS Campingplatzes «Gravas», eine «RhB en miniature» neben dem Campingplatz auf der Lenzerheide. Die beiden Hauptinitianten wollen mit der Realisierung ihres Projektes für die Ferienregion Lenzerheide eine neue Sommerattraktion für Jung und Alt initiieren.

Von Werner Lenzin

Schon bei der Anfahrt zum Einfamilienhaus im Wygärtli 4 in Märstetten, wo Markus Rieter zusammen mit seiner Irene und Sohn André wohnt, ist es offensichtlich: hier ist ein wahrer Fan der Rhätischen Bahn daheim. Am Hauseingang steht eine Bahnhofsuhr der Bündner Bergbahn und weiter hinten winken zahlreiche Signale dieser Bahn. Die Krönung ist eine 140 Meter lange Eisenbahnstrecke mit Brücken und Streckenabschnitten der RhB. «Ich bin in Romanshorn aufgewachsen und als Knabe dort im Bahnhof und am Hafen in meiner Freizeit herumgestrichen», erinnert sich Markus Rieter und zeigt stolz die Krokodillokomotive mit der Spur G der RhB. Seit seiner Schulzeit hat er sich für diese Bahn interessiert und heute hegt er eine grosse Bewunderung für dieses 100 Jahre alte Bauwerk, welches mit einfachen Mitteln erbaut wurde und die Touristenregion Albulatal und Engadin erschlossen hat. «Mein grosses Hobby ist der Nachbau von Brücken und Streckenabschnitten», sagt Rieter.

Landwasserviadukt und Brusio-Kreisel

«Marcel Frischknecht und ich möchten zusammen mit einem befreundeten Architekten Gästen und Einheimischen eine neue Attraktion in Form einer Mitfahr-Modelleisenbahn bieten», sagt Rieter. Gemäss den Vorstellungen der beiden Projektinitianten sollen ab 2017 auf einer 1.5 Kilometer langen Strecke und auf einem Gelände von 51'798 Quadratmeter zwischen der Voa Prinzipala und der Voa Nova drei Züge rollen. Das Projekt steht im Zusammenhang mit der geplanten



Markus Rieter zeigt das Modell der berühmten RhB-Krokodillok Ge 6/6 (Bild: Werner Lenzin)



Andere Anlagen dienen als Vorgabe für den geplanten Bau.

Erweiterung des Campingplatzes. Höhepunkte der projektierten Anlage sind neben dem Bahnhof der verkleinerte Nachbau des Landwasserviadukts sowie des Brusio-Kreisels. Als Zugskomposition haben die beiden Initianten einen Classic-Pullmann Express, einen Dampf- und einen Bauzug vorgesehen. Als Lokomotiven würden während voraussichtlich 240 Tagen im Jahr die berühmte RhB-Krokodil Ge ⁶/₆, die Dampflok G ⁴/₅ und die Stangenlok Ge ²/₄ verkehren.

Die «RhB en miniature» soll in den Spurgrössen 7 ¼ Zoll (etwa fünf Mal kleiner als die Original-RhB) und fünf Zoll (etwa acht Mal kleiner als die Original-RhB) ausgeführt werden. Die grösseren Züge würden dem Publikumsverkehr dienen, die kleineren vorwiegend Vereinen und Gästen, die ihre eigenen Kompositionen über die Strecke führen möchten. Bevor mit den Bauarbeiten begonnen werden kann, gilt es noch einige Hürden zu nehmen.

Ausbau des Freizeitangebots

Markus Rieter selbst hat auf dem TCS Campingplatz auf der Lenzerheide schon etliche Ferientage verbracht. Der dortige Platzwart hat die Idee für eine Modelleisenbahn an ihn heran getragen. Beide haben ein gemeinsames Ziel: «Wir wollen in der Ferienregion Lenzerheide eine neue Sommerattraktion initiieren». Frischknecht und Rieter haben festgestellt, dass Freizeitangebote für Familien und eine breite Publikumsschicht fehlen. «Eine Modelleisenbahn ist zeitlos und fasziniert Jung und Alt», davon sind beide überzeugt.

www.lenzerheide-modelleisenbahn.ch



lenzerheide-modelleisenbahn.ch



Kosten von 4.5 Millionen Franken

Zurzeit verhandeln die beiden Initianten des Projektes mit der Gemeinde hinsichtlich einer Umzonung. Die Bürgergemeinde hat laut Markus Rieter das Land mit dem dazugehörigen Wald bereits zur Verfügung gestellt. Für die geplante Modelleisenbahn rechnen Frischknecht und Rieter mit Investitionen in der Höhe von 4.5 Millionen Franken. Wie aber sollen diese immensen Finanzierungskosten sichergestellt werden? Die beiden rechnen mit Sponsorenbeiträgen, Geldgebern von Stiftungen und von privater Seite. «Wir haben auch schon Zusicherungen von einzelnen Firmen, die gewisse Teile für die Anlage herstellen würden, Frondienststunden wurden uns versprochen und ein Stammgast hat bereits einen Wagen reserviert», betont Rieter. Er ist guter Hoffnung, dass, wenn alles rund läuft, im Sommer 2015 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann und 2017 der erste Zug auf der Anlage rollt. (le)



Die RhB «en miniature» erleben. (Bilder ZVG)

ZEISS Vision Center BALDINGER OPTIK



BALDINGER

O P T I K

www.baldinger.ch



Gutschein im Wert von Fr. 50.–

Beim Kauf aller ZEISS Individual-Gleitsichtgläser einlösbar.
Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin bei Baldinger Optik in
Zürich 044 251 95 94 oder Romanshorn 071 463 11 77.
Gutschein nicht kumulierbar, gültig bis 31. Mai 2013.

ZEISS Individual-Gleitsichtbrillen- gläser: wie ein Massanzug individuell für Sie angefertigt

IHRE VORTEILE:

- besseres, natürliches Sehen in allen Entfernungen
- individuell auf Ihr Nahsehverhalten angepasst
- beste Spontanverträglichkeit
- maximaler Sehkomfort durch entspanntes Sehen
- besser aussehen durch ästhetische dünne und leichte Brillengläser

ZEISS Individual-Gleitsichtgläser sind auch mit der exklusiven i.Scription-Technologie im Baldinger Optik Zeiss Vision Center erhältlich.

BALDINGER OPTIK: QUALITÄT VOR AUGEN

© E. Baldinger, Eidg. dipl. Augenoptiker



Familientag

TCS Sektion Thurgau

Sonntag, 16. Juni 2013 von 11 Uhr bis 16 Uhr

Verkehrssicherheitszentrum, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Schauen Sie mit Ihrer Familie vorbei und erhalten Sie aus erster Hand die aktuellsten Infos zu den Themen:

- Nothelfer
- Kindersitze
- ETI Schutzbrief

Attraktionen für Kinder • Bewegung und Ernährung • Wettbewerb •

Kinderhort • Helikopterrundflüge • Gutschein für Wurst und Brot •

und vieles mehr...



ACBD und das richtige Verhalten in der Nothilfe

Mit einem Nothelfer-Refresher-Kurs brachte SSK-Instruktorin Bettina Gasser 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Böse Natursteine AG in Lengwil auf den neuesten Stand hinsichtlich der wichtigsten Regeln zur Nothilfe.

Von Werner Lenzin

«Ein Unfall – was nun?», mit dieser Frage und einem dazu passenden Bild auf der Leinwand eröffnet Instruktorin Bettina Gasser den Nothelfer-Refresher-Kurs im Verkehrssicherheitszentrum. Die Teilnehmer sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Böse Natursteine AG in Lengwil, ein Familienunternehmen, das seit über 40 Jahren in der Grabmalherstellung tätig ist. Laut Co-

rinne Böse, die ebenfalls unter den Teilnehmern dabei ist, beliefert das Werk Schweiz alle Kunden südlich der A6 in Deutschland, sowie Kunden in der Schweiz, Österreich und Italien. Damit verbunden ist die Anstellung von etlichen Chauffeuren, die im Verlaufe der drei Stunden lernen, wie man sich bei einem Unfall richtig verhält.

ACBD und weitere Massnahmen

Was für die Teilnehmer offensichtlich klar ist: Bei einem Unfall gilt es als erste Massnahme die Unfallstelle zu sichern und sich einen Überblick zu verschaffen über die Situation.

Weitere Schritte sind erste Hilfe leisten und Notruf auslösen. Als wichtige Punkte bei der Beurteilung eines Patienten gel-

ten heute: A (Atemwege frei machen), C (Compression), B (Beatmung) und D (Defibrillation). «Die Herzmassage ist wichtiger als die Beatmung, da möglichst rasch dafür gesorgt werden muss, dass das Hirn und andere wichtige Organe durchblutet werden», gibt die Instruktorin zu verstehen. Reanimiert werden muss solange bis der Rettungsdienst eintrifft.

Notrufnummern – eminent wichtig

Die Nummer 112 für den allgemeinen Notruf ist die wichtigste, denn sie gilt europaweit und der Anrufer wird mit der Notrufzentrale verbunden, welche mit der Polizei, der Feuerwehr und der Sanität in Verbindung steht. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes – in der Regel zwischen 10 und 15 Minu-



Richtiges Handeln bei der Nothilfe will geübt sein. (Bilder: Werner Lenzin)

ten – ist der Nothelfer die wichtigste Person auf dem Platz. Eingehend behandelt wird an diesem Abend auch das Thema «Herz- und Hirninfarkt» mit den Symptomen, welche hinweisend darauf sein können sowie das richtige Stillen einer Blutung und das Vorgehen bei Verbrennungen.

Abschliessend wird im Rahmen von vier Posten das Behandelte vertieft – am ersten Posten geht es um einen Unfall auf einem Bauernhof mit Bewusstlosigkeit, Atemstillstand und Blutung, am zweiten um einen Sturz von einer Leiter mit starken Rückenschmerzen. Am dritten Posten wurde das richtige Vorgehen bei einem Unfall mit dem Rasenmäher mit starker Blutung geübt, während der vierte Posten das Thema Herzinfarkt mit Herzstillstand behandelte.

Diese Zahlen retten Leben: die verschiedenen Notrufnummern!

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Rega	1414
Toxikologisches Institut	145



Aus alten TCS-Blachen entstehen neue Taschen

Das NähWerk der Frauenfelder «Murghof»-Werkstätte verarbeitet die ausgedienten TCS-Blachen «Schulbeginn» zu schmucken Business- und Umhängetaschen. Mitte Februar hat die Produktion begonnen und die Taschen können sowohl in der Kontaktstelle in Weinfelden, wie auch über die Homepage www.tcs-thurgau.ch bezogen werden.

Von Werner Lenzin

«Wir sind ein Anbieter von Dienstleistungen und wollen unsere Kundinnen und Kunden mit guten Produkten zufrieden stellen», erklärt Geschäftsleiter Ernst Baumann. Er leitet die «Murghof»-Werkstätte seit 15 Jahren und freut sich auf seine Pensionierung dieses Jahr. Laut Baumann beschäftigen die «Murghof»-

Werkstätten 150 Mitarbeiter in den Bereichen PlexiglasTechnik, NähWerk und SchmuckArt. Hier finden Menschen eine Beschäftigung, die auf dem regulären Stellenmarkt keine Chance und daher oft ein geringes Selbstwertgefühl haben. Für den langjährigen Geschäftsleiter ist wichtig: «Wir können unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in kurzer Zeit positive Eindrücke verschaffen, weil wir wirtschaftlich erfolgreich sind. Die Mitarbeitenden sehen und spüren, dass, was sie produzieren, gebraucht wird. Sie finden ihren Platz im Leben und machen etwas Sinnvolles.»

Stetiges Wachstum im Murghof

Begonnen hat dieses Projekt vor rund 20 Jahren mit einem Trägerverein und einer kleinen geschützten Werkstätte für 25 Menschen. Seither ist der Murghof stetig

gewachsen. Die meisten Mitarbeitenden beziehen eine IV-Rente und haben im Betrieb einen Dauerarbeitsplatz.

400 bis 500 Taschen geplant

Monika Bosshard ist gelernte Innendekorationsnäherin und ausgebildete Arbeitspädagogin. Sie bringt die idealen Voraussetzungen mit für ihre Aufgabe als Abteilungsleiterin im NähWerk, wo sie seit sechs Jahren tätig ist. In ihrer Abteilung sind fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Plexiglasschablonen für die Business- und Umhängetaschen aus den alten TCS-Blachen hat die Abteilungsleiterin selbst kreiert auf Grund eines früheren Kundenauftrages. «Ich rechne, dass wir mit den angelieferten Blachen zwischen 400 und 500 Taschen herstellen können», schätzt die Abteilungsleiterin.





4.

Herstellen von Futter, Polster, Grundbänder und Zubehör.



5.

Aufnähen der Henkel auf die Seitenteile.



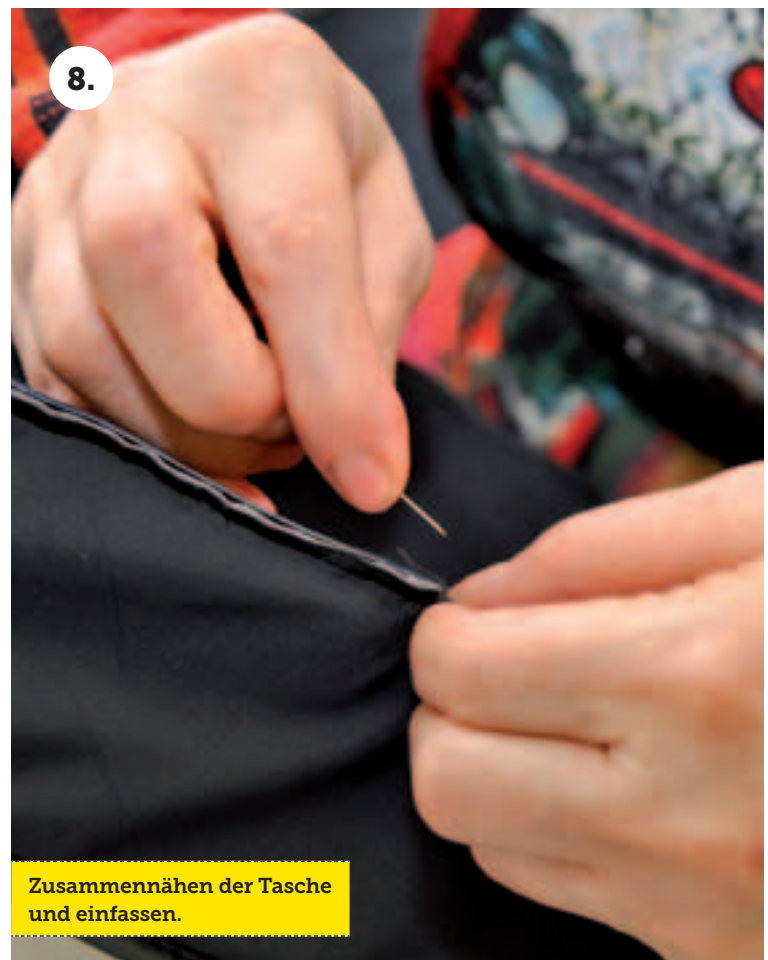
6.

Füttern der Einzelteile und Einnähen der Reißverschlüsse.



7.

Fächer zuschneiden und Kanten versäubern.



8.

Zusammennähen der Tasche und einfassen.



Abteilungsleiterin Monika Bosshard und Geschäftsleiter Ernst Baumann präsentieren die fertigen Taschen.

VSZ Thurgau mit drei neuen Fahrzeugen unterwegs!

Für die Zweiphasenausbildung und weitere Kurse, wie beispielsweise Eco-Drive, durfte Geschäftsführer Marco Vidale vom Verkehrssicherheitszentrum Thurgau von der Weinfelder Garage Krapf AG drei neue «Opel Corsa 1.4 ecoFLEX» zu Spezialkonditionen übernehmen.

«Die drei neuen Fahrzeuge ergänzen unsere Flotte und stehen nun ab sofort für unsere Kurse zur Verfügung», freut sich Vidale. Laut Thomas Scherrer von der Weinfelder Opel-Garage besticht das neue Modell durch seinen niedrigen CO₂-Ausstoss und das eingebaute Start-Stopp-System, beim welchem der Motor bei jedem Auskuppeln automatisch abstellt und beim Weiterfahren auch wieder einschaltet. (le)



Thomas Scherrer (l.) überreicht Marco Vidale die Schlüssel für die drei neuen Fahrzeuge. (Bild: Werner Lenzin)

TCS Thurgau und innova: Suche nach optimaler Lösung

Die Rundschau unterhielt sich mit Blick auf die weitere Entwicklung zwischen dem TCS Thurgau und der Krankenkasse innova mit Peter Häre, Vizepräsident und Präsident der Marketingkommission.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Herr Häre, ich habe Ihren Rückblick 2012 in der letzten Rundschau vermisst.

Peter Häre: Wie Sie wissen, hat die innova im letzten Sommer die Grundversicherung an die vivacare verkauft und somit die ursprüngliche Ausgangslage neu definiert. Seither sind wir in Verhandlungen.

TCS-Rundschau: Wann hat man Sie über den Verkauf informiert?

Peter Häre: Gerade 24 Stunden bevor eine Verlautbarung an die Tagespressen herausging, hat man mich telefonisch informiert. Ich war sicher nicht weniger überrascht wie ein paar Tage später unsere Mitglieder.

TCS-Rundschau: Was haben Sie daraufhin unternommen?

Peter Häre: In erster Linie habe ich die verunsicherten anrufenden Mitglieder dahingehend informiert, dass auf dieses Jahr (2013) keine wesentlichen Änderungen vorgesehen sind. Das heisst, der bisherige Rabatt bleibt bestehen und auch die Rückerstattungs-Adresse kann weiter wie gewohnt benutzt werden!

TCS-Rundschau: Wie geht es aber in Zukunft weiter?

Peter Häre: Der Vertrag mit der innova läuft bis Ende 2013. Die innova kann noch nicht definitiv sagen, ob der einfache Rabatt von 10 Prozent auf der Zusatzversicherung ohne Grundversicherung auch für die nächsten Jahre unverändert bleibt. Daher suche ich nach einer optimalen Lösung, welche unseren Mitgliedern eine echte Alternative bietet. Ob das Mitglied dann diese auch nutzt oder nicht ist seine freie Entscheidung.

TCS-Rundschau: Wie soll sich das Mitglied verhalten?

Peter Häre: Ich hoffe, dass ich bis Juni oder schon früher, eine Alternative präsentieren kann. Die neuen Prämien für das kommende Jahr und allfällige Markt-/Produkteanpassungen sind erst ab August spruchreif. So nutzen wir diese verbleibende Zeit für eine gute Lösung für unsere Mitglieder.



Vollblut - der neue wilde FLYER

Coming soon...

VELO SCHWARZ

Frauenfelderstrasse 61
8570 Weinfelden
www.velo-schwarz.ch



TCS IMPULS

Entdecken Sie unser à la carte Sortiment auch bei den E-Bikes

Bestes Fahrgefühl
Testsieger im Velojournal Spezial 2012

TCS velos®
www.tds-rad.ch



19 Campingplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe



Campingurlaub richtig planen mit TCS. (Bilder: TCS)

Der neue TCS-Campingführer 2013 ist da. Wir haben für die Leserinnen und Leser der Rundschau 19 Campingplätze der Region herausgesucht und aufgelistet, dies nach dem Motto «Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?»

Von Werner Lenzin

Campingferien sind nach wie vor im Trend. Gemäss Statistik haben Übernachtungen auf Campingplätzen im Vergleich zu Hotelübernachtungen zugenommen. Der TCS Schweiz gibt seit 60 Jahren einen Campingführer mit einer Vielfalt von Plätzen in der ganzen Schweiz und in Europa heraus.

Dieses Jahr wurde dieses Nachschlagewerk überarbeitet, dies um die Handhabung bei der Suche nach Camping-Destinationen zu erleichtern.

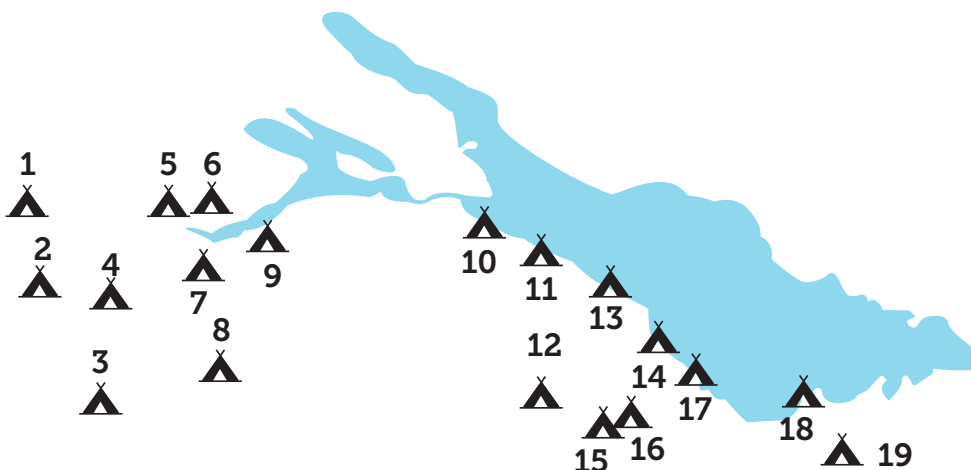
Vorteile für TCS-Mitglieder

TCS-Mitglieder erhalten während des ganzen Jahres 15 Prozent Ermässigung auf allen TCS-Campingplätzen, sowie auf Mietunterkünften. Im Preis der Parzelle inbegriffen sind neu: Auto, Strom (wenn immer möglich) und Entsorgung. Gratis Abgabe eines Wi-Fi Codes für die ganze Dauer des Aufenthaltes.

www.campingtcs.ch

Campingplätze

- 1 Langwiesen-Schaffhausen
052 659 33 00
- 2 Andelfingen
079 238 35 35
- 3 Winterthur «Am Schützenweiher»
052 212 52 60
- 4 Gütighausen
079 291 89 07
- 5 Wagenhausen
052 741 42 71
- 6 Stein am Rhein «Grenzstein»
079 646 96 02
- 7 Eschenz «Hüttenberg»
052 741 42 71
- 8 Frauenfeld «Aumühle»
052 721 08 68
- 9 Mammern «Guldifuss»
052 741 13 42
- 10 Kreuzlingen «Fischerhaus»
071 688 49 03
- 11 Altnau «Ruderbaum»
071 695 29 65
- 12 Leutswil
071 422 63 98
- 13 Uttwil
071 463 47 73
- 14 Egnach «Seehorn»
071 477 10 06
- 15 St. Gallen – Wittenbach
071 298 49 69
- 16 Winden «Camping Manser»
071 477 22 91
- 17 Arbon «Buchhorn»
071 446 65 45
- 18 Altenrhein «Idyll»
071 855 42 13
- 19 St. Margrethen «Bruggerhorn»
071 744 22 01



Neuer Webauftritt für Reise- und Camping-Infos

Die Seite www.reisen-tcs.ch wurde überarbeitet und präsentiert sich als übersichtliches und attraktiv gestaltetes Infoportal rund um die Angebote von TCS Reisen und TCS Camping. Auch die beliebten und praktischen Reiseinformationen wurden aufgefrischt und zeigen sich im neuen Erscheinungsbild.

Während annähernd einem halben Jahr wurden der gesamte Online-Bereich überarbeitet, neu gestaltet und in die gelbe Markenwelt von www.tcs.ch integriert. Insgesamt wurden pro Sprachversion rund 450 Unterseiten erstellt. Der neue Web-Auftritt für Reisen & Camping kombiniert ein modernes und ansprechendes Design mit einer benutzerfreundlichen Navigation und einer übersichtlichen Informationsstruktur.

TCS Reisen und TCS Camping

Die Bereiche TCS Reisen und TCS Camping bieten Zugang zu den

attraktiven Reiseangeboten für TCS-Mitglieder und informieren über das Angebot der 28 Campingplätze des TCS in der ganzen Schweiz. Informationen zu Anreise, Ausstattung und Preisen sowie eine neue Suchfunktion bieten einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Freizeit-Möglichkeiten. TCS- und Camping Club-Mitglieder profitieren von Vorzugskonditionen, das gesamte Angebot wird natürlich laufend aktualisiert und erweitert.

Die beliebten Reiseinfos des TCS sind die Grundlage für die Reisevorbereitungen zu mehr als 200 Destinationen weltweit. Die Datenbank kann über eine Weltkarte oder Suchfunktion nach Reisezielen eingegrenzt werden und bietet sowohl wichtige Reiseinfos wie auch praktische Tipps & Tricks. Die User können ihre Erfahrungsberichte direkt einspeisen und so mithelfen, die Informationen stets aktuell und qualitativ hochwertig zu halten. (TCS)



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld	BZT, Kurzencheringerstrasse 11	03. / 04. Mai 2013 07. / 08. Juni 2013
Güttingen	Hornbachstrasse 4	19. / 20. April 2013
Steckborn	Mühlhofweg 12	18. / 19. / 20. April 2013 Zeiten: DO/FR 18.30 – 21.45 Uhr SA 08.30 – 12.00 Uhr
Weinfelden	VSZ TG, Dufourstrasse 76	19. / 20. April 2013 24. / 25. Mai 2013 21. / 22. Juni 2013
Amriswil	Tellstrasse 8	24. / 25. Mai 2013
Sirnach	Wilerstrasse 8	07. / 08. Juni 2013
Kreuzlingen	Schule Pestalozzistrasse	21. / 22. Juni 2013
Kurszeiten	FR/SA von 18.30 – 21.30 Uhr / 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr	
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 120.– / Nichtmitglieder CHF 140.–	
Anmeldung	Weitere Daten und Anmeldung unter www.tcs-thurgau.ch/kurse.html	

TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



E-Bike fahren: Kurs des TCS Thurgau

Viele E-Biker haben ihr Velo nicht im Griff. Diese Feststellung basiert auf der massiven Unfallzunahme dieses beliebten Fortbewegungsmittels. Zugenommen haben nicht nur die Unfälle, sondern auch die Anzahl E-Bikes, die heute im Strassenverkehr anzutreffen sind. Der TCS Thurgau hat die Risiken rund um das E-Bike längst erkannt und führt entsprechende Kurse durch, dies mit grossem Erfolg.

Von Werner Lenzin

«Dank einem E-Bike-Kurs fährt man künftig sicherer und hat dadurch ein höheres Fahrvergnügen», davon ist Yvonne Gasser, Verantwortliche für die Verkehrssicherheit und Kurse beim TCS Thurgau, überzeugt.

Sie freut sich, dass mit Lukas Gasser und Patrick Oderbolz, beide VSR-Motorradinstruktoren, zwei versierte Kursleiter zur Verfügung stehen. E-Bikes liegen im Trend. Immer mehr Menschen nutzen die Elektrovelos für den Arbeitsweg oder in der Freizeit. Im TCS-Kurs mit Theorie und Praxis wird diese neue Mobilität erlebbar. «Ich denke, dass der Trend E-Bike stark zunehmen wird, denn das E-Bike ist ein ideales Nahverkehrsmittel und zugleich auch ein Fitnessgerät», sagt Yvonne Gasser, Kursverantwortliche des TCS Thurgau.

Dreiteiliger Kurs

Das E-Bike kann sehr gut für den Arbeitsweg eingesetzt werden, da man weniger schwitzt als auf dem herkömmlichen Velo, dynamisch durch den Verkehr kommt

und vor allem ist das Parkplatzproblem gelöst. Das E-Bike eignet sich aber auch ausgezeichnet für Ausflüge von Personen mit unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten und Kondition. Allerdings sind die E-Bikes nicht zu unterschätzen, ist man doch mit wesentlich höherem Tempo unterwegs und das Gerät selbst hat ein höheres Eigengewicht. Der TCS Thurgau hat die Zeichen der Zeit erkannt und leistet mit den E-Bike Kursen einen weiteren Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Laut Patrick Oderbolz und Lukas Gasser beinhaltet der Kurs einen Theorieblock (Grundlagen und gesetzliche Bestimmungen), einen Praktischen Parcours (Handhabung des E-Bikes, langsam fahren, Bremsübungen mit verschiedenen Tempos und Fahrverhalten) und einen praktischen



Hier werden Grundlagen und gesetzliche Bestimmungen geübt. (Bilder ZVG)

Teil (Anwendung im Verkehr, Links- und Rechtsabbiegen und Stopp bei Rechtsvortritt).

Höllisch begeistert

«Wir waren letztes Jahr mit unserem Camper in Kroatien und haben dort bei einem Campingplatznachbarn ein E-Bike entdeckt», berichtet die 72-jährige Erika Oberholzer aus Weinfelden, die zusammen mit ihrem Lebenspartner Willi Menzi am Kurs des TCS im Verkehrssicherheitszentrum in Weinfelden teilnahm.

Schon früher waren beide begeisterte Velofahrer und nun haben sie sich ein E-Bike mit einem Gewicht von 22 Kilogramm angeschafft. «Wir sind höllisch begeistert von diesem Fortbewegungsmittel und auch vom Kurs des TCS», sagen die beiden Wohnmobil-Fans, die bereits Ferien planen mit dem Motorhome und den E-Bikes in Spanien und Italien.

«Ich habe einen sehr guten Einblick in die ganze Thematik und das Gefühl für das E-Bike erhalten und plane die Anschaffung eines E-Bikes», sagt Hans Rusterholz aus Herdern. Seine Partnerin besitzt schon ein E-Bike und er möchte auch ein solches anschaffen. Der Weinfelder Willi Kressibuch wohnt an der Thurbergstrasse 25

«im Berg» in Weinfelden. «Ich war früher an den Sonntagen viele Kilometer mit dem Velo unterwegs und habe ein E-Bike bestellt, damit ich mit etwas weniger Mühe meinen Wohnort in der Höhe erreiche», sagt der 66-jährige Weinfelder.

Einen besonderen Dank von Seiten der Veranstalter des E-Bike Kurses gilt Velo Schwarz aus Weinfelden und Tour de Suisse aus Kreuzlingen für die Test-Bikes sowie der Firma Zisch.ch für die Erfrischungsgetränke.



Verschiedenste Berichte und Erfahrungen werden untereinander ausgetauscht.
(Bilder: ZVG)



E-Bike fahren – muss gelernt sein...

Die Kursbesucher machen sich mit den Vorschriften, den Verkehrsregeln und den Gefahren des E-Bikes vertraut und können das E-Bike verkehrssicher benutzen.

Nach einem Theorieteil geht es auf verkehrsfreier Fläche darum, das richtige Bremsen – auch Vollbremsung – und das Handling des E-Bikes zu erlernen. Verschiedene Verkehrssituationen (Vortritt, Kreisverkehr, Einspuren usw.) werden anschliessend auf öffentlicher Strasse erklärt und geübt.

Kursdaten	Datum	Uhrzeit	Ort
	09. April 2013	08.00 – 12.00 Uhr	Weinfelden
	09. April 2013	13.00 – 17.00 Uhr	Weinfelden
	24. Mai 2013	09.00 – 13.00 Uhr	Weinfelden
	30. Mai 2013	13.00 – 17.00 Uhr	Frauenfeld
	28. Juni 2013	08.00 – 12.00 Uhr	Frauenfeld

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG, Weinfelden
Pedalerie, Schlossmühlestrasse 9, Frauenfeld

Instruktoren speziell vom VSR ausgebildete Motorrad- und E-Bike Instruktoren

E-Bikes selber mitnehmen oder bei der Anmeldung bekannt geben, wenn nicht vorhanden

Versicherung Sache der Teilnehmer

Preis TCS-Mitglieder CHF 70.–, inkl. Pausenkaffee
Nichtmitglieder CHF 100.–, inkl. Pausenkaffee

Partner Velo Schwarz (Weinfelden), Pedalerie (Frauenfeld), TdS (Kreuzlingen)

Anmeldung TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt,
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden,
T. 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch





Gleich online buchen: www.vsztg.ch

VSZ TG

TCS

Kurse Zweiphasenausbildung

WAB-Kurs 1:
 Donnerstag, 18.04.13 / Montag, 22.04.13
 Mittwoch, 24.04.13 / Freitag, 26.04.13
 Dienstag, 30.04.13 / Donnerstag, 02.05.13
 Montag, 06.05.13 / Dienstag, 07.05.13
 Freitag, 10.05.13 / Mittwoch, 15.05.13

WAB-Kurs 2:
 Dienstag, 30.04.13 / Donnerstag, 02.05.13
 Montag, 06.05.13 / Dienstag, 07.05.13
 Mittwoch, 15.05.13 / Donnerstag, 16.05.13

Weitere Kursdaten im Internet!

**Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
 Fahrsicherheit und Fahrspass.**

richtblick

The advertisement features a woman with blonde hair and a black fur collar. It includes logos for VSZ TG, TCS, and a gear icon. The text is presented in a yellow box with a black border, tilted at an angle.



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



- Programm** Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
- Kurstag/-zeit** Mittwoch 08. Mai 2013 08.30 – 11.00 Uhr (ausgebucht)
Montag 10. Juni 2013 08.30 – 11.00 Uhr
Freitag 05. Juli 2013 08.30 – 11.00 Uhr
Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.
- Kursleitung** Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** CHF 120.– für TCS-Mitglieder/140.– für Nichtmitglieder; für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückvergütung von CHF 50.–; Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit
- Anmeldung** Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 677 49 40 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ABCD, Bewusstlosenlage, Beatmen, Herzmassage, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Donnerstag, 23. Mai 2013, von 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** SSK-Instruktorin: Bettina Gasser
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS Sektion Thurgau | Frau Rebekka Britt | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch



Jugendfahrlager 2013

vom 27. Juli bis 03. August 2013

ab zur ersten
Fahrstunde
ins Tessin



- Programm** Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun.
Mit amtlicher Theorieprüfung in **Bellinzona**
- Kursleitung** Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.
- Kursort** Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 750.–/Nichtmitglieder CHF 950.–
- Sonstiges** Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.
- Anmeldung** TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt,
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch

Toller Mitgliederzuwachs bei der RG Weinfelden



RG-Präsident Ruedi Arni überreicht Angela Herzog den Früchtekorb.
(Bild: Werner Lenzin)

Präsident Ruedi Arni blickte an der Jahresversammlung der Regionalgruppe Weinfelden im Thurgauerhof zurück auf das Jubiläumsjahr 2012. Im Berichtsjahr durfte einen Zuwachs von 66 Mitgliedern verzeichnet werden. Im zweiten Teil der Versammlung vergnügten sich die 50 Versammlungsteilnehmer beim Lotto und zeigten sich begeistert vom spannenden Reisebericht von Willy Menzi, der Bilder von seiner Wohnmobilreise durch Griechenland präsentierte.

Von Werner Lenzin

«Bereits gehört das 50. Gründungsjahr der Vergangenheit an und wir dürfen auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr zurück schauen», begrüsst Präsident Ruedi Arni im Thurgauerhof die 50 erschienenen Mitglieder. Diese erfuhren nochmals von den zahlreichen Treffs und Veranstaltungen im 2012. Freude zeigte Arni darüber, dass die Regionalgruppe im Berichtsjahr um 66 Mitglieder auf nun 3632 Mitglieder zugenommen hat. Verabschieden musste Arni mit bestem Dank für das Geleistete nach nur zweijähriger Vorstandstätigkeit Myrtha Graf, die aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt mitgeteilt hat. Da sich bisher niemand als Nachfolgerin oder als Nachfolger gefunden werden

konnte, bleibt dieser Sitz vakant. Einstimmig genehmigten die Anwesenden den Jahresbericht und die von Kassier Alex Hauser vorgelegte Rechnung, die einen kleinen Vorschlag ausweist, sowie das Budget 2013.

Bilder aus Griechenland und Lotto

TCS-Mitglied Willy Menzi wurde 2004 pensioniert und hat seither zusammen mit seiner Partnerin zahlreiche Reisen mit dem

Wohnmobil unternommen. «Das Hotel war uns zu teuer und deshalb entschlossen wir uns, auf diese Art zu reisen», erzählte Menzi und berichtete mit faszinierenden Bildern und untermalt von der dazu passenden Musik von seiner geführten Reise nach Griechenland vor fünf Jahren.

Mit Spannung erwartet wurde das Lotto, aus dem Angela Herzog aus Märstetten, den Hauptpreis, einen prall gefüllten Früchtekorb, mit nach Hause nehmen durfte.

50 Jahr-Jubilare der RG Weinfelden

Folgende Mitglieder der RG Weinfelden feiern das 50-jährige Jubiläum beim TCS:

Erwin Bleichenbach, Weinfelden; Johann Brunner, Opfershofen; Max Ebinger, Bürglen; Peter Egger, Guntershausen; Liselotte Hut, Bürglen; Marlene Keller, Bussnang; Toni Kropf, Weinfelden; Kurt Künzler, Weinfelden; Hanspeter Marti, Weinfelden; Friedy Müller, Weinfelden; Ella Obrist, Weinfelden; Arthur Plankenstein, Weinfelden; Heidi Rauber, Weinfelden; Max Ries-Michel, Weinfelden; Kurt Weidmann, Weinfelden; Hans Widmer, Weinfelden. (1e)



Willy Menz berichtet von seiner Wohnmobilreise durch Griechenland. (Bild: ZVG)

Seerücken, Untersee und Rhein

Muttertags-Brunch in der Gelegenheitswirtschaft

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zum Muttertags-Brunch in der Gelegenheitswirtschaft von Heidi und Dani Lampert im Jochental ein.

Gemütlicher Spaziergang zur Bäsebeiz
(Hinweis: am Sonntag ist Fahrverbot zur Wirtschaft,
Transport für Gehbehinderte wird bei Bedarf organisiert)

Datum: Sonntag 12. Mai 2013, 9.15 Uhr
Ort: Treffpunkt beim Schützenhaus Steckborn
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder von 6-16 Jahre CHF 5.–

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen gemütlichen Sonntagmorgen in toller Atmosphäre. Vorstand TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein

Anmeldeschluss: 6. Mai 2013
Anmeldungen an:
Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel.: 052 761 24 36, E-Mail: urs.reinhardt@sunrise.ch

Campingclub

Auffahrt- und Pfingsttreffen in Gampelen

In diesem Jahr werden wir unser Auffahrt- und Pfingsttreffen am Neuenburgersee durchführen. Der Vorstand freut sich seine Mitglieder in diesem Jahr zum Auffahrts- und Pfingsttreffen beim TCS Campingplatz in Gampelen einzuladen.

Datum Auffahrtstreffen: 9. bis 12. Mai 2013
Datum Pfingsttreffen: 17. bis 20. Mai 2013
Ort: Gampelen
Anmeldeschluss: 13. April 2013

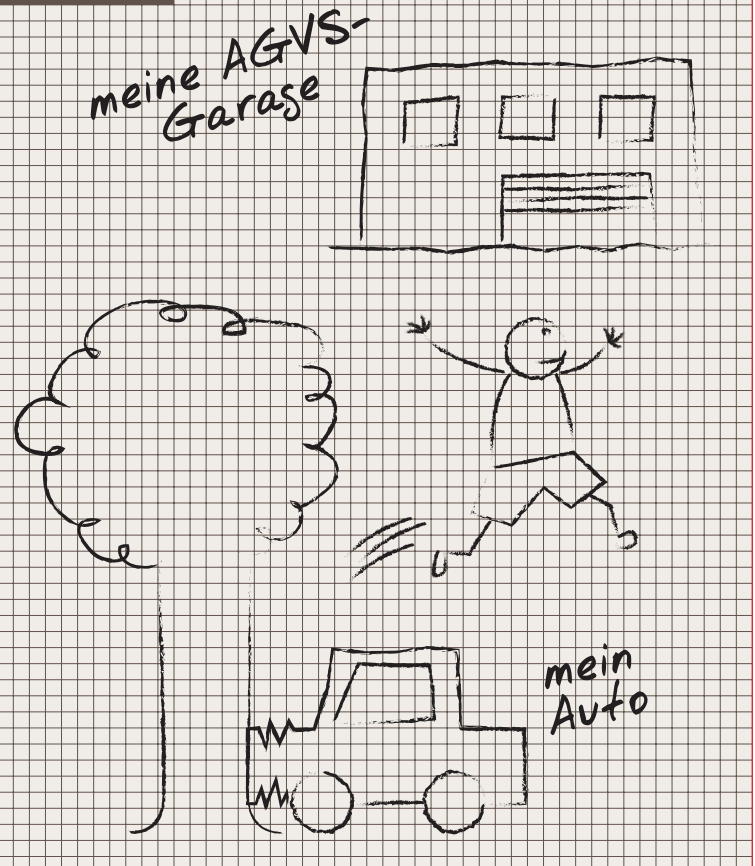
Zwischen den beiden Treffen besteht die Möglichkeit zu bleiben und die nähere Umgebung auf eigene Faust zu Fuss oder auf dem Velo zu erkunden.

Während unserem Treffen werden wir wie gewohnt unsere Mitglieder kulinarisch verwöhnen sowie auch kulturell etwas bieten. Damit wir für alle einen Platz an der Sonne reservieren können benötigen wir nur noch eine schriftliche Anmeldung bis zum 13. April 2013.

Anmeldungen schriftlich an:
Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel.: 052 366 55 47, Fax: 052 266 55 71
E-Mail: info@tcs-cctg.ch, www.tcs-cctg.ch

Keine Sorge, alles kommt gut!

Schadensskizze



Vertragsgarage war gestern, Vertrauensgarage ist heute

Profitieren Sie von der wertvollen Partnerschaft zwischen dem AGVS Thurgau und der Mobiliar. Das hat wesentliche Vorteile:

- **Freie Garagenwahl**
- **24 h CarAssistance Top**
- **Kein Selbstbehalt bei Teilkaskoschäden**
- **Schadenerledigung vor Ort**

Mehr zum Angebot: www.agvs-tg.ch



AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile
Sektion Thurgau

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Bischofszell**Gratis-Pannenkurs für Frauen**

Die praktischen Übungen werden am eigenen Auto durchgeführt. Der Kurs wird von einem TCS-Patrouilleur geleitet.
 Datum: Donnerstag, 16. Mai 2013, 19.15 Uhr
 Ort: Migros Tiefgarage, 8583 Sulgen

Anmeldungen an: Daniela Scherrer, Telefon: 079 392 67 87

Kreuzlingen**TCS Familienvelotour**

Am Sonntag, 28. April 2013, findet die traditionelle Familienvelotour der TCS-Regionalgruppe Kreuzlingen statt.

Bis am Mittwoch, 24. April 2013 können E-Bikes (Firma Nägeli Swiss AG, Güttingen) unter m.eigenmann@planimpuls.ch oder 079 755 08 24 reserviert werden (begrenzte Anzahl). Der Mittagsimbiss sowie der Apéro unterwegs wird offeriert.

Bei zweifelhafter Witterung gibt es am Sonntag ab 7 Uhr Auskunft über die Durchführung unter 071 695 19 50.

Kreuzlingen**Europapark Rust**

Datum: Mittwoch 15. Mai 2013
 Abfahrt: 06.00 Uhr – Garage Leugger, Landschlacht
 06.10 Uhr – Bärenplatz, Kreuzlingen
 Anmeldeschluss: 10. Mai 2013

Nur für tcs Mitglieder

(mit Partner und eigenen Kinder ab 5 Jahren)
 Kosten: CHF 62.– pro Person, inklusive Fahrt und Eintritt

(Achtung: Für Kinder unter 7 Jahren ist ein eigener Kindersitz mitzunehmen!)

Anmeldungen an: tcs Sekretariat, Frau Rebekka Britt
 Tel.: 071 622 00 12, E-Mail: r.britt@tcs-thurgau.ch

Weinfelden**Stedy Gewürzmischkurs**

Datum: Mittwoch, 22. Mai 2013
 Zeit: 13.30 – ca. 16.00 Uhr
 Ort: Firma Stedy, Gaswerkstrasse 13 in Weinfelden
 Kosten: TCS-Spezialpreis von CHF 20.–

Unter fachmännischer Anleitung von Peter Stettler, dem Erfinder von allen Stedy Rezepten, stellen Sie Ihre eigene Gewürzmischung zusammen. Wählen Sie aus unserem gesamten vielfältigen Sortiment der vorhandenen Rohstoffe in Sachen Kräuter und Gewürze. Ein bisschen Salz und Pfeffer, etwas feiner Curry, Paprika erster Güte und noch ein bisschen Basilikum? Oder vielleicht eine Prise Zimt oder gar scharf mit Peperoncini? Keine Grenzen, zugeben, schmöcke & probiere und natürlich den Inhalt genau abgewogen auf unseren Wagen notieren auf dem abgegebenen Rezept Blatt. So können Sie Ihre eigene Gewürzmischung jederzeit wieder nachmischen.

Kursinhalt:

- Informationen über die Herkunft und Geschichte der Gewürze
- Hygiene Informationen & Einkleidung
- Rezeptblatt zur Notierung des eigenen Rezeptes
- 400 - 700g eigene Gewürzmischung
- Chübeli (1 Liter) zum Mischen und nach Hause nehmen
- Original Stedy Streuer zum benutzen der Mischung zu Hause
- Etikette für den Streuer zur eigenen Anschrift
- Apéro mit Cool Drink oder feinem Glühwein natürlich aus dem Hause Stedy und kleinen Blätterteig Häppchen

Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin erhält Ihre selber zusammengestellte Gewürzmischung, inklusive Rezept um die Mischung wieder herzustellen.

Anmeldung per E-Mail senden an: info@tcs-thurgau.ch oder TCS-Bezirksgruppe Weinfelden, Gwürzmischkurs Frauenfelderstr. 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12

CARROSSERIE
WINIGER
 FRAUENFELD
 052 721 21 21
www.carrosserie-winiger.ch



Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
 Drücktechnik, Scheibenservice
 Oldtimer-Restaurationen

VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
 Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
 Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).

www.stelzenhof.ch



Jeden Sonntag im Mai
MAITANZ
 von 5 - 9 Uhr und
 von 14 - 18 Uhr

Herzlich willkommen!
 7 Tage in der Woche.

Wirtschaft Stelzenhof
 Stelzenhofstrasse 11
 8570 Weinfelden
 Tel. 071 622 40 10
 Fax 071 622 42 12

Öffnungszeiten:
 Montag - Samstag 11 - 24 Uhr
 Sonntag 9 - 20 Uhr

Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von 100 CHF gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 20.04.2013**

Wie schwer darf die auf dem Dach mitgeführte Ladung höchstens sein?



- A) 75 Kg oder die im Fahrzeugausweis eingetragene maximale Dachlast.
- B) 100 Kg oder die im Fahrzeugausweis eingetragene maximale Dachlast.
- C) 50 Kg oder die im Fahrzeugausweis eingetragene maximale Dachlast.

Verkehrswettbewerb 3/2013

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:
tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Mühlhofweg 12, 8266 Steckborn
Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 2/2013:
Franziska Schärli, Kreuzlingen
Silvia Siegenthaler, Hörhausen



Auflösung des Wettbewerbs 2/2013: Antwort A

Abschleppen auf der Autobahn:
Maximal Tempo 40 km/h und zusätzlich den Warnblinker an. Auf der Autobahn die Normalspur befahren und höchstens bis zur nächsten Ausfahrt/ zum nächsten Rastplatz schleppen.

Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs:

Name / Vorname:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon P:

Telefon G:

TCS-Gruppe:

Datum der Veranstaltung / Kurs:

Ort der Veranstaltung / Kurs:

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung
(z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

.....

Anzahl Personen / weitere Personen:

Geburtsdatum:

TCS-Mitgliedernummer (falls nötig):

Datum:

Unterschrift:

Venedig–Ferrara–Verona–Mantua mit MS Bellissima ☀☀☀☀



8 Tage ab Fr. 1290.–

Es het solangs het
Rabatt* Fr. 500.–
*Abhängig von Auslastung und Wechselkurs

Rabatt Fr. 500.– abgezogen, Hauptdeck, Vollpension, Ausflug Mantua, Taxitransfer Bahnhof – Schiff – Bahnhof, An-/Rückreise

- Venedig vom Wasser aus erleben
- Motorbootfahrt auf dem Fluss Mincio nach Mantua
- Inseln Murano und Burano
- Venedigs Markusplatz und Canale Grande

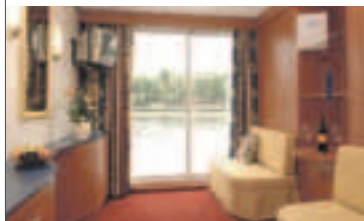
MS Bellissima ****

Klassisch-schönes Schiff für 134 Passagiere. Kabinen mit Klimaanlage, DU/WC, Föhn, Radio, SAT-TV, Safe und Telefon. OD-Kabinen mit franz. Balkon. Bordausstattung: Panorama-Restaurant, Panoramalounge mit Bar, Sonnendeck mit Bar, Whirlpool, Liegestühlen, Sonnensegel. **Nichtraucher Schiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).

Tag | Destination | Programm/Ausflug

1	Schweiz – Venedig	Per Bahn nach Venedig. Taxitransfer Schiff. Einschiffung.
2	Venedig – Polesella	Fahrt durch die Lagune von Venedig und Po.
3	Ferrara – Verona	Ausflug* Ferrara, Ausflug Verona (fak.).
4	Revere – Mantua	Ausflug Mantua (inkl.), Motorbootfahrt auf Fluss Mincio.
5	Chioggia – Padua	Schiffahrt, Stadtrundgang* Padua.
6	Murano – Burano	Mit Ausflugsschiffen* zu den Inseln Murano/Burano.
7	Venedig	Stadtrundgang.* Gondelfahrt (fak.).
8	Venedig – Schweiz	Ausschiffung, Taxitransfer, Bahnrückreise.

*Ausflug im Ausflugspaket (Fr. 150.–) enthalten | Auftragspauschale Fr. 35.–
Details und Zuschläge siehe www.thurgautravel.ch oder Katalog



2-Bettkabine Oberdeck mit franz. Balkon

Abreisedaten 2013 **Rabatt**

20.04. – 28.09. wöchentlich **200**
12.10. **300** 19.10. **400** 26.10. **400**
02.11. **500**

Preise p.P. in Fr. (vor Rabatt)
Hauptdeck 1790.– Oberdeck 2090.–

Prag–Melnik–Podebrady–Prag mit MS Florentina ☀☀☀☀+



8 Tage ab Fr. 990.–

Es het solangs het
Rabatt* Fr. 500.–
*Abhängig von Auslastung und Wechselkurs

Rabatt Fr. 500.– abgezogen, Hauptdeck hinten, Vollpension, Busfahrten

- Alle Kabinen neu renoviert
- Unberührte Flusslandschaften
- Böhmisches Pforte
- Goldene Stadt Prag
- Crystal Bohemia Glas
- Fahrten im Komfort-Bus

MS Florentina ****+

Komfortables Schiff der gehobenen Mittelklasse für 88 Gäste. Sämtliche Kabinen wurden renoviert und sind mit Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage und TV ausgestattet. Die Kabinen auf dem Oberdeck haben französische Balkone. Bordausstattung: Restaurant mit Bar, Lounge, Panoramalounge, Sonnendeck mit Liegen. **Nichtraucher Schiff** (Rauchen auf Sonnendeck erlaubt).

Tag | Destination | Programm/Ausflug

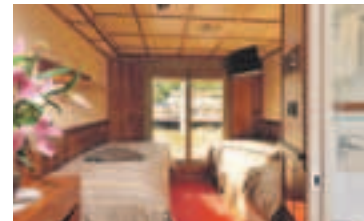
1	Schweiz – Prag	Busfahrt ab Zürich HB oder St. Margrethen. Einschiffung.
2	Prag – Leitmeritz	«Leinen los». Ausflug Nelahozeves* mit Schlossbesichtigung.
3	Leitmeritz – Melnik	Fahrt durch «Böhmisches Pforte». Ausflug Melnik.*
4	Melnik – Podebrady	Auf Kleiner Elbe nach Nymburk. Ausflug Kutna Hora.*
5	Podebrady – Melnik	Besuch Crystal Bohemia Glas/Bierbrauerei in Nymburk.*
6	Melnik – Prag	Fahrt nach Prag. Rundfahrt* mit historischer Strassenbahn. Freie Zeit. Ausflug zur Krizik Fontäne inkl. Lichtspiel (fak.).
7	Prag	Fahrt auf der zauberhaften Oberen Moldau. Panoramaausflug* bis Trebenice. Stadtrundfahrt* mit Prager Burg.
8	Prag – Schweiz	Ausschiffung. Busrückfahrt nach St. Margrethen/Zürich.

*Ausflug im Ausflugspaket (Fr. 255.–) enthalten | Auftragspauschale Fr. 35.– |
Details und Zuschläge siehe www.thurgautravel.ch oder Katalog

Abreisedaten 2013 **Rabatt 500**

18.05. 25.05. 01.06. 08.06. 15.06.
22.06. 29.06. 06.07. 13.07. 24.08.
31.08. 07.09. 14.09. 21.09.

Preise p.P. in Fr. (vor Rabatt)
Hauptdeck 1690.–/Oberdeck 2090.–



2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon

Online navigieren
thurgautravel.ch

Gratis-Nr. 0800 626 550

verlangen Sie Marcel Ammann

Rathausstrasse 5 | 8570 Weinfelden

Tel. 071 626 55 00 | Fax 071 626 55 16 | info@thurgautravel.ch



Thurgau Travel ☀

Aussergewöhnliche Reisen
zu moderaten Preisen